



Der tödliche Streit

Karana und ihre Schwester werden Zeuginnen eines Streites, der in eine menschliche Katastrophe mündet. Sie sagen und flüstern einander zu, was sie sehen. Übertrage die direkte in die indirekte Rede, füge Verben ein: sagen, fragen, sich wundern, meinen, rufen ... In der indirekten Rede setzen wir keine Ruf- und Fragezeichen und natürlich keine Anführungsstriche. (Auflösung: Seite 29)

Die Schwestern verbergen sich hinter einer Klippe. Sie sehen, wie der Vater mit Kapitän Orloff spricht.

Ulape sagt: „Vater ist zornig.“

Karana aber meint: „Er ist noch nicht zornig. Wenn er richtig zornig ist, zupft er sich am Ohr.“

Ulape flüstert: „Die Kanubauer haben aufgehört zu arbeiten.“

Karana: „Ich sehe das mit Otterfellen beladene Boot zum Segelschiff hinausfahren.“

Ulape: „Sie sind zurückgekommen. Die Kiste ist voller Glasperlen!“

Karana: „Vater schüttelt den Kopf. Das ist kein guter Handel.“

Ulape: „Der Kapitän zeigt auf das Schiff. Da sind wohl noch mehr Kisten.“

Karana: „Ich traue dem Kapitän nicht.“

Ulape: „Er wird davonsegeln, sobald alle Felle auf dem Schiff sind.“

Karana: „Vater hat sich den Jägern in den Weg gestellt!“

Ulape: „Sie beginnen zu kämpfen!“

Karana: „Ich sehe den Vater auf dem Geröll liegen! Auf seinem Gesicht ist Blut!“

Ulape: „Es sieht so aus, als würden unsere Krieger gewinnen!“

Karana: „Einer nach dem anderen fällt! Es sind kaum noch welche übrig!“

Ulape: „Was soll nun aus uns werden?“

Ulape sagt, der Vater sei zornig.